

A.18/ 2015 H (Wiedervorlage)

Umweltschutz und Müllbeseitigung **in Rongo/ Kenya**

Jodala Self help Group, Rongo/ Kenia

beantragt: 1.000, - €

Bearbeitung: Lisa Franzen

Die Projektidee ist vor dem Hintergrund entstanden, dass es durch die Gründung der Rongo Universität vor vier Jahren zu einem rapiden Bevölkerungsanstieg kam. In jedem Jahr kommen beinahe 1.200 Studenten nach Rongo um ihrem Studium nachzugehen. Gleichzeitig hat sich die Anzahl des an der Hochschule beschäftigten Personals und die Anzahl der Besucher mit einem eigenen Fahrzeug, sowie das Geschäftsleben in Rongo verändert. Als Folge dieses Anstiegs kommt es nun zu einer Verschmutzung des Flusses Rongo, da täglich an dessen Ufer mehr als 100 Autos gewaschen werden. Weiterhin ist seither zu beobachten, dass städtische Parkanlagen durch Abfallablagerung mit Müll übersät sind.



Die Projektidee zielt darauf ab, städtische Parkanlagen und Uferbereiche des Rongo mit 1.500 verschiedenen einheimischen Bäumen zu bepflanzen. Weiterhin soll eine sichere Müllbeseitigungspolitik mit der Stadt Rongo eingerichtet werden.

Durch die folgenden Schritte soll die Projektumsetzung konkret erfolgen:

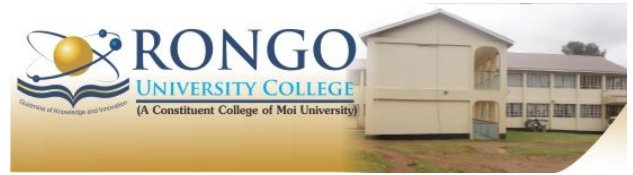
- Pflege der bestehenden Bäume
- Bepflanzung von Parkanlagen und Stadt mit einheimischen Bäumen
- Bau von Beton- und Steinanlagen mit einfachen Klärsystemen am Flussufer, wo Autos gewaschen werden
- Umzäunung des Parks
- Kampagne zur Bildung eines Umweltbewusstseins für 2000 Personen
- Aufstellen von Abfallbehältern in der Stadt

Durch das Projekt sollen ein besserer Zustand der Parkanlagen für die Einwohner, geschützte Flussufer und eine umweltfreundliche Autowäsche erreicht werden. Die Jodala Self help Group kooperiert bei der Umsetzung des Projektes mit anderen lokalen Akteuren. Es findet eine Zusammenarbeit mit lokalen Vereinigungen, Behörden und privaten Interessenvertretungen statt. Die Umsetzung des Projektes wird die Bewohner der Stadt, Bürger, die flussabwärts leben, Pflanzen und dort lebende Tiere betreffen.

Die Gesamtkosten des Projektes betragen 2.550 Euro. Bei der asb wird ein Zuschuss zum Projekt in Höhe von 1.000 Euro beantragt.

- Auf der Herbst-MV 2016 wurde dieses Projekt **zurückgestellt**, weil es zu viele offene Fragen gab:

Der Antrag war englischsprachig, enthielt nicht mehr Informationen, als im RB 03/ 2015 abgedruckt. Es lag kein direkter Kosten- und Finanzierungsplan vor.



Auf ihre konkreten Fragen erhielt Lisa jetzt folgende Antworten:

1) Gab es bei vorangegangenen Projekten bereits Unterstützung durch Projektpartner?

Die Aktion Mission und Lebrahilfe Schiefbahn hat die Gruppe bei einem Bäckereiprojekt unterstützt. Weitere Unterstützung für ein Frischwasserzufuhrprojekt zur Bäckerei wurde bereits zugesagt.

Women of the Evangelical Lutheran Church in America (ELCA Women) haben das Projekt "sicherer Hafen" für minderjährige Opfer unterstützt.

The Department of Health, County Government of Migori hat ein Projekt zur Selbstversorgung von Frauen mittels Geflügelhaltung unterstützt.

2) Haben sie bereits andere Projekte mit der Jodala Self help Group durchgeführt?

Ja, bisher sind alle Projekte erfolgreich. Probleme gab es nur bei dem Bäckereiprojekt, da es keine nachhaltige Wasserquelle zur Nutzung gab. Daher wurde jeden Tag frisches Wasser zum Reinigen und zum Backen gekauft.

3) Wie viele Mitglieder hat die Jodala Self help Group?

Im Moment hat die Jodala Self help Group 92 registrierte Mitglieder.

4) Können Sie uns detaillierte Kostenpläne vorlegen?

5) Können Sie uns detaillierte Informationen zur Durchführung der Kampagne zukommen lassen?

Ein detaillierter Plan bzgl. der Kosten und der Aufklärungskampagne wurden uns eingereicht.

6) Wurde bereits mit der Durchführung des Projektes begonnen oder warten sie unsere Entscheidung ab?

Es wurden bereits 350 Bäume gepflanzt. Das Projekt soll bis Mai weitergeführt werden, da bis dahin viel Regen in der Region fällt.